

27.04.2015

Kleine Anfrage 3369

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

NRW-Hundertschaften im Dauerstress?

Die „Neue Rhein Zeitung“ berichtet, dass die nordrhein-westfälischen Hundertschaften der Polizei durch permanente Einsätze an die Belastungsgrenze kommen und der Innenminister daher verfügt hat, dass Bereitschaftspolizisten bis Ende Juni nicht mehr zur Unterstützung lokaler Einsätze von Kreispolizeibehörden herangezogen werden können.

Der Artikel der NRZ vom 18.04.2015 zitiert den GdP-Vorsitzenden: „Unsere Kollegen sind aus den Stiefeln nicht mehr rausgekommen, weil die Zahl der Einsätze, bei denen wir sämtliche Hundertschaften brauchen, nahezu explodiert ist.“

Die Bereitschaftsbeamten sollen in den kommenden Wochen nun Überstunden abbauen und sich erholen. Die GdP bringt schon jetzt eine Verlängerung der „Auszeit für Hundertschaften“ ins Gespräch.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie lautet der genaue Wortlaut der Verfügung des Innenministers? (Bitte in Gänze wiedergeben.)
2. Wer schützt nun konkret Veranstaltungen, die bisher von Hundertschaften begleitet wurden? (Bitte nach Polizeibehörden und Polizeieinheiten auflisten.)
3. Wie viele Einsätze hatten die nordrhein-westfälischen Hundertschaften in den Jahren 2010 bis April 2015? (Bitte nach Datum, Ort, Anlass, Einsatzstärken auflisten.)
4. Wie hoch ist der Stand der Überstunden bei den nordrhein-westfälischen Hundertschaften in den Jahren 2010 bis heute mit Stand vom jeweils 1. eines Monats gewesen?

Datum des Originals: 23.04.2015/Ausgegeben: 28.04.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

5. Warum erfährt die Bereitschaftspolizei keine personelle Verstärkung?

Gregor Golland